

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Donnerstag den 4. September 1873.

(401)

Nr. 6592.

Privilegiumsverlängerung.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich-ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben das dem C. H. Beuermann auf eine Verbesserung an den Holzstoff-Sortiermaschinen unterm 26. Juli 1872 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Laibach, am 30. August 1873.

k. k. Landesregierung

(400—1)

Nr. 1459.

Lehrstelle zu besetzen.

Der Concurs zur Besetzung einer Lehrstelle für klassische Philologie am Staatsuntergymnasium zu Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache wird hiemit neuerdings eröffnet.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis zum 20. September 1873

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Nr. 6592.

Eventuell wird für die gebaute Stelle ein Supplent in Verwendung genommen, und werden darauf reflectierende Lehramtskandidaten eingeladen, ihre diesbezüglichen Gesuche direct an die k. k. Gymnasialdirection in Gottschee zu richten.

Laibach, am 30. August 1873.

k. k. Landesschulrathe für Krain.

(399)

Nr. 622.

Erledigte Lehrstellen.

Im Schulbezirke Gottschee sind folgende Lehrstellen mit den vom k. k. Bezirksschulrathe beantragten Gehalten zu besetzen:

Oberlehrerstelle in Läserbach, Gehalt . . . 500 fl.

Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Morobiz, Gehalt . . . 450 fl.

Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Götteniz, Gehalt . . . 400 fl.

Unterlehrerstellen in Großlaschitz, Neifniz, Sodraschitz, Mitterdorf, Gehalt je . . . 400 fl.

Die Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis Mitte September d. J. an den k. k. Bezirksschulrathe in Gottschee zu leiten.

k. k. Bezirksschulrathe Gottschee, am 1. September 1873.

(395—2)

Lehrerstellen zu besetzen.

Die Concursfrist für die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Adelsberg, Wippach, Sturia, Budanje, Planina, Brem und Postenje wird bis zum 21. September l. J. verlängert.

Bemerk wird, daß für die zwei in Adelsberg und für ebensovielen in Wippach ausgeschriebenen Stellen Gehalte mit je 500 fl. in Antrag gebracht wurden.

k. k. Bezirksschulrathe Adelsberg, am 26ten August 1873.

(393—2)

Nr. 215.

Lehrerstelle zu besetzen.

An der neu errichteten Volksschule zu Mavčic ist der Lehrerposten mit dem Jahresgehalte von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre dokumentierten Gesuche

bis zum 25. September 1873 anher einzureichen.

k. k. Bezirksschulrathe Krainburg, am 28ten August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

(2092—1)

Nr. 5149.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird mit Beziehung auf die Edicte vom 7ten Juni 1873, B. 3188, und 15ten Juli 1873, B. 4372, bekannt geben, daß zu der auf den 14ten August 1873 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der in die Anton Schrey'sche Concursmassa gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 15, 16 und 17 vor kommenden krakauer Waldantheile kein Kauflustiger erschienen sei und es deshalb bei der auf den

15. September l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung dieser Realitäten mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

Laibach, am 23. August 1873.

(2047—1)

Nr. 12.725.

Erinnerung

an Karoline Fabiani, Hausbesitzerin in Laibach.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird der unbekannt wo befindliche Karoline Fabiani, Hausbesitzerin in

Laibach, erinnert:

Es habe wider dieselbe Herr J. C. Mayer, Handelsmann in Laibach, die Klage prae. 6. August 1873, B. 12725, peto. 111 fl. 69 kr. sammt Anhang hiergerichts eingebraucht, worüber die Tagfatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. November l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und der Geplagten wegen ihres unbekann- ten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird der Geplagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagfatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtshilfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ermächtigen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die

Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1873.

(1962—1)

Nr. 3269.

Erinnerung

an Josef Stermec, Josef Rupnik, Franz Bat, Josef Rustia und Simon Rupnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Stermec, Josef Rupnik, Franz Bat, Josef Rustia und Simon Rupnik unbekannten Aufenthaltes und Daseins und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Adolf Pahor von Podbreg Nr. 39 wider dieselben die Klage auf Verjährung und grundbüchliche Löschung der auf den Realitäten intabulierten Hypothekar-Forderungen, und zwar jener des Josef Stermec von Idria aus dem w. d. Vergleich vom 22. Juli 1834, B. 2593, pr. 733 fl. 20 kr. f. A., haf- tend sub tom. X, pag. 236, 239, 245, 248 und 487 ad Herrschaft Wippach, jener des Josef Rupnik aus dem w. d. Vergleich vom 13. November 1824, B. 1831, pr. 61 fl. 44½ kr., haf- tend sub tom. X, pag. 248 ad Herrschaft Wippach, jener des Franz Bat aus dem Urtheile vom 30. Juni 1828, B. 1437, pr. 64 fl., Binsen und Kosten pr. 2 fl. 39 kr. aus dem Urtheile vom 16. Sep- tember 1824, B. 2055, pr. 78 fl. 5 kr., Binsen, Gerichtskosten pr. 7 fl. 44 kr. und 8 fl. 35 kr. und Executionskosten pr. 14 fl. 6 kr., haf- tend sub tom. X, pag. 248 ad Herrschaft Wippach und tom. I, Gdbs-Pag. 35 ad Pfarrkirchen- gild Wippach, jener des Josef Rustia aus dem Vergleich vom 17. Juni 1831, B. 1483, pr. 66 fl. 9 kr. f. A., haf- tend sub tom. I, Gdbs-Pag. 35 ad Pfarrkirchen- gild Wippach, und jener des Simon Rupnik aus dem Schuldbriefe vom 23sten April 1805 pr. 800 fl. und dem gerichtl. Vergleich vom 21. Juni 1815 pr. 700 fl., haf- tend sub tom. I, Gdbs-Pag. 28 ad Pfarrkirchen- gild Wippach, — sub prae. 1. August 1873, B. 3269, hieramts einge- bracht, worüber zur mündlichen Ver- handlung die Tagfatzung auf den

8. November l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josep Kodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. August 1873.

(2093—1)

Nr. 3508.

Licitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lax werden über freiwilliges Ansuchen der Erben die zum Verlaß des verstorbenen Herrn Anton Gerbez gehörigen beweglichen Güter, als: Zimmer- und Haus- einrichtung, Kellereinrichtung, Wirtschaftswagen, andere Wirtschaftsgeräthe, Kutsch- schen, ein Pferd, bedeutende Vorräthe von Heu und Stroh, Kleidungsstücke, Bücher, chirurgische Instrumente und Apotheker- einrichtung, dann auf der Ziegelhütte der Borrath von mehr als 100,000 Ziegel u. a. m., im Wege der öffentlichen Licitation verkauft, und ist die Licitation auf den

23. 24. und 25. September l. J. und allfällig noch auf die folgenden Tage vormittags von 8 Uhr angefangen, auf der Villa des Herrn Gerbez in Lax, Kapuziner-Vorstadt Nr. 8, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Lax, am 27sten August 1873.

(1899—1)

Nr. 3367.

Erinnerung

an Kasper Dolinsk von Oberfernkl.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Kasper Dolinsk von Oberfernkl. beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Lahousek von Verbouze durch Dr. Rosina die Contractsklage auf Zahlung von 30 fl. 8½ kr. c. s. c. eingebracht, und wurde die Tagfatzung auf den

30. Oktober 1873 und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juni 1873.

(1994—1)

Nr. 6693.

Erinnerung

an Johann Fabiančic von Brezje.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Fabiančic von Brezje im Gerichtsbezirk Gursfeld hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Lahousek von Verbouze durch Dr. Rosina die Contractsklage auf Zahlung von 30 fl. 8½ kr. c. s. c. eingebracht, und wurde die Tagfatzung auf den

30. Oktober 1873 hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geplagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur derselben Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Skedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Johann Fabiančic wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geplagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 30. Juli 1873.

Separatzüge

von Triest, Agrani, Laibach, Marburg, Cilli, Klagenfurt, Villach, Graz, Leoben und Bruck nach Wien
zu bedeutendst ermäßigten Preisen.

Dieselben werden im Monat September zu den Feiertagen am 7. und 8. September und wie bisher an jedem Samstage verkehren. Für Theilnehmer dieser Züge werden außerordentliche Begünstigungen vereinbart: 1. sind die Preise der zu den Extrazügen ausgegebenen Billets am meisten ermäßigt; 2. werden die Fahrbillets ohne jede weitere Bedingung ausgefolgt; 3. sind die Theilnehmer betreffs der Rückfahrt an keinen bestimmten Zug gebunden, sondern können innerhalb 14 Tagen mit jedem Personen- (Eil- und Conterzige ausgenommen) dieselbe antreten; 4. genießen die p. t. Theilnehmer beim Besuch von Wiens größten Belustigungsetablissemens sehr ermäßigten Eintritt und werden ihnen die hierzu nötigen Coupons nebst einem Plan von Wien und der Weltausstellung gratis beigelegt.

Weltausstellungs-Centralbureau

(2094) für Reise und Wohnung, Wien IX., Liechtensteinstraße 9.

In der Mädchenlehranstalt

der Frau Julie Moos
in Laibach, Hauptplatz 262, beginnt der Unterricht am

1. Oktober 1873. (2071—2)

Aufforderung.

Herr L. B. s. welcher am 29. August gemeinschaftlich mit seinem Träger in der Declaration der "Sternwarte" in Gegenwart mehrerer Herren Jagdcollegen mir zur Post legte, heuer, also vor der statutenmäßigen Zeit, einen Hasen erlegt zu haben, wird höchstens ersucht, seine Aussage in nächster Zeit öffentlich zu wiederholen, da ich nicht im entferntesten geneigt bin, eine derartige Beschuldigung auf mir lasten zu lassen.

Laibach, 3. September 1873.
Franz Schusterschitz,
(2091) Hausbesitzer.

Gratis und franco

versendet die neueste

Gewinnliste

R. von Orließ, Professor der Mathematik in Berlin, Wilhelmstrasse 5. Anfragen finden sofort Antwort.

*Eine solche Anfrage können wir unseren Lesern empfehlen. (D. R.) (2086—1)

Elisabeth Wallitsch,
pensionierte Civilspitals-Hebamme, derzeit in Laibach, Spitalgasse Haus. — Nr. 268, 2. Stock, wohnhaft, empfiehlt ihre weitere Praxis den p. t. Frauen. (2070—2)

(2010—2) Nr. 3294.
Ereuctive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javornik von Schalno, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Josef Jaksche von Raschiya wegen aus dem exec. int. Vergleich vom 17. Oktober 1871, Z. 5278, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 126 vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1000 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

1. Oktober,
5. November und
3. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchertract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaßitz, am 19. Mai 1873.

(1895—2) Nr. 944.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfs werth wird im Nachhange zum dies gerichtlichen Edicte vom 22. April 1873, Z. 560, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 22. April 1873, Z. 560, auf den 11. Juli l. J. übertragene dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann und der Leopoldine Gorenc von Rudolfs werth gehörigen Realitäten auf den

10. Oktober 1873,

vormittags 10 Uhr vor diesem l. l. Kreisgerichte, mit dem Anhange übertragen worden, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungs werthe hintangegeben werden.

Rudolfs werth, 15. Juli 1873.

(2059—3) Nr. 5976.
Ereuctive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal gegen Andreas Weiß von Büchel wegen schuldiger 450 Gulden ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 126 vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1000 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

11. September l. J.

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1873.

(2076—3) Nr. 5251.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. April 1873, Z. 2272, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 8. August 1873 angeordneten ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. September l. J.

früh 10 Uhr zur zweiten exec. Feilbietung der Realität des Martin Judej sub Urb. Nr. 64 ad Herrschaft Slattenegg geschriften werden wird.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 9. August 1873.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die Mitteilung, daß ich in Wien, Franz Josephsqua, Salzthorgasse 5 eine Niederlage meiner

Nähmaschinenzwirne auf Spools

erreicht habe, und empfehle ich mich dem Gutrauen einer werthen Kundschaft bestens.

Zürich, August 1873.

(2089—1)

Escher's
Baumwoll-Spinnerei & Zwirnerei Niederuster.

Weltausstellung Wien 1873.

Fortschritts-Medaille

die einzige zuverlaunte Medaille dieser höchsten Classe für

(2090—1)

Hand- & Göpel-Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen.

Mustermaschinen wurden für die landwirtschaftlichen Museen in Berlin, St. Petersburg und Petrowskoje-Moskau angekauft.

Kataloge werden auf Wunsch franco zugestellt.

(H. 2013 Mhm.)

Heinrich Lanz
in Mainzheim.

(2030—3) Nr. 4504.

Curatorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef Erolbar von Grovaskibrod bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des l. l. Steueramtes in Gurkfeld in Vertretung des hohen Aerars gegen Josef Erolbar von Grovaskibrod peto. rückständiger Steuern pr. 88 fl. 55 1/2, kr. der exec. Intabulationsbescheid vom 23. Mai 1873, Z. 2708, dem hiezu bestellten curator ad actum Johann Banic von Čukamlaka zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. August 1873.

(2074—3) Nr. 5253.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1873, Z. 2703, bekannt gemacht, daß es in der Executionssache des Johann Stanger durch den Mächthaber Jakob Kotar gegen Johann Stanger von Gobnik peto. 315 fl. c. s. c. bei der auf den

9. September l. J.

früh 10 Uhr hiergerichts anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 15, fol. 46 ad Gut Birkenhof das Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 8. August 1873.

(2015—2) Nr. 5733.

Amortisations-Edict.

Von dem l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte zu Rudolfs werth wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Binzenz Sirnig, Bächter der Marketenderei in der Infanteriefaßerie zu Rudolfs werth, die Einleitung der Amortisierung des demselben in Verlust gerathen, ihm von der l. l. Militär-Baudirection in Graz am 18. November 1871 für die übernommene Pachtung der Marketenderei in der Infanteriefaßerie zu Rudolfs werth auf die Zeit vom 1. Jänner 1870 bis Ende Dezember 1872 ausgefolgten Depositensches, lautend auf den Betrag von 40 fl. in Banknoten, bewilligt worden. Es wird daher derjenige, in dessen Besitz sich dieser Depositenschein befindet, hiermit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte so gewiß

binnen einem Jahre, von der dritten Einschaltung des Edicthes gerechnet, anzuzeigen, widrigens oben erwähnter Depositenschein für null und nichtig erklärt werden würde.

Rudolfs werth, am 2. August 1873.

(2029—2) Nr. 4466.

Curatorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Tabaksgläubiger Thaddäus Bratscha aus Gurkfeld, derzeit unbekannter Aufenthaltses, bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der Maria Schibert von Rovische gegen Johann Saverini von Sakalje peto. 123 fl. 55 1/2. der Realfeilbietungsbeschluß vom 18. Juni 1873, Z. 3217, dem hiezu bestellten curator ad actum Blas Paulin von Rovische zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. August 1873.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfs werth (Mallopost) über Maria, Weitersburg, Pösendorf, Treffen — täglich 8 Uhr abends.

Nach Cilli (Karrilpost) über Lutovis, Oswald, Franz, St. Peter (befördert auch zu Brieppost für Stein über Vir) — täglich 3 Uhr frisch.

Nach Gottschee (Botenpost) über Grosslaßitz, Reinfiz c. — täglich nachmittags 3 Uhr.

Nach Brezovitz (Bote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 3 Uhr nachmittags.

Nach Villach (Botenpost) täglich nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfs werth und retour werden drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Wagen mit dem Postzuge verlässt und eine höhere Bespannung erwünscht. Zwischen Bruckberg und Klagenfurt ist die Zahl der Reisenden auf drei beschränkt.

Ankunft der Posten in Laibach.

Bon Rudolfs werth (Mallopost), bringt die Post von ganz Untertrain — täglich um 5 Uhr 15 Min. frisch.

Bon Cilli (Karrilpost), Stein über Vir, St. Peter, Lutovis, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 3 Uhr nachmittags.

Bon Gottschee (Bote post), Grosslaßitz, Reinfiz c. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags.

Bon Stein (Botenpost), Bruckberg — täglich 8 Uhr frisch.

Bon Villach (Botenpost) täglich 9 Uhr frisch.

Bon Brezovitz (Bote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — 12 Uhr nachmittags, Freitag 30 Pf. 100 fl. Werth bei Postamt — 20 " 100 " bei Gattstein — neuen Systems.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstehung angebracht werden. — Bei Verpätnissen der Posten und bei Blüge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr bis 7 Uhr abends offen. Die Fabrikpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Überdies werden an den zehn Stadtbriefsammlungslästen die in derselben hinterlegten Briefe dreimal, des Tages und zw. um 11 Uhr vormittags, endlich um 6 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das l. l. Postamt gebracht.

Überdies können einfache Briefe bis 12 Uhr nachts beim Postamt zur Beförderung aufgegeben werden.